



*LE STORIE  
di Emma*

LA ROMANA DAL 1947

*LE STORIE di Emma*

## *Emma, die Astronautin*

---

Ich heiße Emma und bin Astronautin.

Ich schreibe euch diese Geschichte auf, um euch zu erzählen, wie meine Leidenschaft für die Sterne entstanden ist. Es war mein Vati, der mich das erste Mal in den Weltraum begleitet hat. Ich war, glaube ich, neunzig Tage alt, als er mich auf ein magisches Tuch legte, das blau, grün und gelb war.



Dort habe ich zum ersten Mal alle neun (oder acht?) Planeten und die unendlich vielen Sterne gesehen, die unser Universum bewohnen.

Mein Liebling ist ein Planet namens Saturn: er ist nicht der größte, aber ganz sicher der schönste. Drei Ringe mit verschiedenen leuchtenden Farben umgeben und umarmen ihn, was ihn von allen Planeten ganz besonders macht. Ich und Saturn sind uns so ähnlich... Ich werde nämlich auch von drei verschiedenen Ringen umarmt, seit ich geboren bin, von meiner Mama, von meinem Papa und von meiner Oma.

Manchmal spielten diese enormen Kugeln auch einige Liedchen, damit ich einschlief, aber ich war so glücklich, dass ich meine Augen überhaupt nicht zumachen wollte, ich wollte einfach auf keinen Fall aufhören, jene Unermesslichkeit anzustarren.

Ich hasste es, zu schlafen und ich hasste es, still zu liegen: im Bauch der Mutter tat ich nichts anderes, als mich zu bewegen, was sie tagsüber häufig ermüdete und schläfrig machte. Diese Liedchen, denen ich so unschuldig mit großer

**LA ROMANA DAL 1947**

## *LE STORIE di Emma*



Neugier und Aufmerksamkeit zuhörte, öffneten ein Fenster zu unbekanntem Welten. Aus dem Nichts entstanden die Etappen einer Reise, die nur ich mir ausdenken konnte. Ich konnte die Planeten auch in den vielen Büchern bewundern, die mit mir zusammen lebten. Eines Tages - sagte ich mir - werde ich meine Füße in das Weltall legen und die enormen schwebenden Bälle streicheln.

In jedem Augenblick sagte mein Vati, dass man nicht im Weltall gehen kann: "Da oben fehlt eine Sache, die Schwerkraft genannt wird. Du kannst aber frei zwischen deinen Sternenfreunden und deinen Planetenfreunden umherfliegen und schweben!".

Viele Monde, weiß wie Schnee, wo man seine Träume nass machen kann, unendliche Sonnenaufgänge in Regenbogenfarben, die das Zimmer um mich herum erleuchteten, goldene Kometen, die auf und ab flitzten und darum wetteiferten, wer von ihnen der schnellste war. Enorme Sterne mit fünf, sechs, sieben, tausend Spitzen, die weder ein Ende, noch einen Anfang hatten.

In diesem Moment beschloss ich, dass ich in den Weltraum reisen würde, dass ich das erste Astronautenkind der Welt werden würde.

*Lies alle Geschichten  
von Emma!*



**LA ROMANA DAL 1947**